

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 165. Donnerstag, den 14. Juni 1827.

Der Hausherr und der Miethsmann.

Intermezzo.

Schauplatz: Wien oder auch jede andere Stadt, wo es alte Häuser giebt.

Der Miethsmann. Ich habe Sie zu mir herauf gebeten, damit Sie mit eigenen Augen den Schaden sehen, den das Regenwetter angerichtet hat.

Hausherr. Hat halt eing'regnet.

Miethsmann. Sie sehen hier zwei Kleider, die mir der Regen verdorben hat.

Hausherr. Müßen halt nichts mehr hinlegen, wann's regnet.

Miethsmann. In meinem Zimmer glaubte ich vor'm Regen sicher zu seyn.

Hausherr. Wie's halt geht.

Miethsmann. Der Maurer versichert, daß die Decke einstürzen werde, wenn Sie das Dach nicht bald ausbessern lassen.

Hausherr. Wenn's einstürzt, laßt man halt eine andre machen.

Miethsmann. Ist könnten Sie es mit einer Kleinigkeit richten. Hernach kostet es Ihnen sechsmal so viel.

Hausherr. Kostet ja nur mein Geld.

Miethsmann. Aber ich danke dafür, in einem Hause zu wohnen, das stündlich über mich zusammen stürzen kann.

Hausherr. Müßen halt ausziehen, wenn Ihnen 's Logis nicht anständig ist.

Miethsmann. Gewiß, das werd' ich — und noch dieses Viertelsjahr.

Hausherr. Wird halt jemand andrer einziehen. (Stumme Verbeugung. Ab.)

Concerte in Leipzig im Anfange des 18ten Jahrhunderts.

Im Jahr 1702 kam Georg Philipp Telemann, erst 21 Jahr alt, nach Leipzig, eigentlich in der Absicht, um hier zu studiren. Allein schon auf dem Gymnasium in Hildesheim hatte er sich viel mit Musik abgegeben und namentlich schon den 6ten Psalm componirt, den sein Stubenbursche bald zur Aufführung in der Thomaskirche brachte. Der damalige Bürgermeister Romanus fand die Arbeit wohlgerathen und ermunterte Telemann, blos bei der Musik zu bleiben. Er wurde schon 1702 Organist und Musikdirektor an der Neukirche und errichtete nun ein Collegium musicum, das noch mindestens 1731 und „aus lauter Studiosis bestand.“ Ursprünglich war es zur Aufführung von Musiken in der Neukirche bestimmt, er gab aber auch sonst große Musiken und hatte „etlichemal die Gnade, Se. Königl. Polnische Majestät und andern großen Fürsten zu divertiren.“ Aus seiner Mitte gingen berühmte Sänger, Acteurs und Virtuosen aller Art hervor; so rühmt namentlich Telemann den „Monsieur Vendler und Pehold

als ungemeine Bassisten und Akteure;“ feyn müssen; b) wie viel die Schauspiel-  
 inglichen „einen Monsieur Kiemschneis- kunst, die damals eben aufblühte, unserm  
 der, den auch schon Hamburg auf dem Thea- Leipzig und den Kreisen verdankte, welche die  
 ter admirirt,“ und welcher nach England ging. Studirenden zur Pflege Euterpens und Tha-  
 Man sieht, a) wie uralt also Leipzigs Concerte liens geschlossen hatten.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeige. Morgen, den 15ten: Oberon, Oper v. K. M. von Weber.

Anzeige. Sonnabend, den 16. Juni 1827, wird Caterine Canzi vor ihrer Abreise eine musikalisch-dramatische Abend-Unterhaltung im hiesigen Schauspielhause geben, wo die aus beliebten Opern gewählten Gesangstücke und Scenen im Kostüme dramatisch dargestellt werden.

**O e f f e n t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g .**

Die Actienscheine der ökonomischen Societät alhier liegen zum Austausch gegen die betreffenden Interimscheine auf der Expedition des Unterzeichneten, Thomaskgäßchen Nr. 111 bereit.  
 D. Mothes, Syndic. der öconom. Societät hieselbst.

**S a c h s e n s T h r ä n e n .**

Ein Trauergedicht von Julius Körner.  
 Preis 3 Gr.

ist so eben bei C. H. F. Hartmann in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen Sachsens zu haben.

**N e u e M u s i k a l i e n b e i F r . H o f m e i s t e r .**

Erinnerung an Weber. Variationen über einen beliebten Ländler von C. M. v. Weber, für das Pffe. von C. Homberg, Schüler von Moscheles. 12 Gr.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist in der Hainstraße in Herrn Hutma- cher Hahns Hause Nr. 347, welches ich meinen Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst an- zeige.  
 G. A. Schindler, Schieferdeckermeister.

Verkauf. Ein noch guter Wiener Flügel steht billig zu verkaufen, bei J. F. Langer- wisch, in den 3 Schwanen im Brühl.

Verkauf. Den längst bekannten Spiritus vini, der, 80 Grad haltend, beim Anwenden in Thee- oder Kaffee-Maschinen das Kochen des Wassers in 5 Minuten befördert, verkauft die Kanne 8 Gr.  
 J. F. H. Müllers Liqueurfabrik, Sporergäßchen Nr. 85.

Verkauf. Eine melkende Eselin steht zum Verkauf in Stötterisch Nr. 49, bei Wollfs — S.

\* \* \* Ganz neue zwei Ellen breite Indiennes 14 Gr., etwas ältere Muster 9 bis 12 Gr. pr. Elle.

Weiß und modefarbene Doppel-Schwalz von 4½ bis 8 Thlr. pr. Stück, verkaufen  
 Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

**Ausverkauf.** Ich bin gesonnen mein Lager von alten und neuen Betten, so auch von Federn zu räumen, Hainstraße Nr. 353.  
 Witwe Hagemann.

### Eff. neue Lond'ner Westenzeuge

in den geschmackvollsten Dessains empfiehlt

J. H. Meyer,  
 unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

### C. Adolph Otto, im Thomaspässchen,

vom Markte herein das erste Bandgewölbe,  
 empfiehlt Fischbein in Hüte, so wie in Stäben, da ich eine Parthie erhalten habe, und solches billig verkaufen kann; desgleichen Engl. baumwollenes Strickgarn, Dänische Handschuh, Pariser seidene Locken, Leibgürtel, die neuesten Dessains, Glanzgarn und Schottischen Zwirn, alle Arten seidene überspinnene Knöpfe; so wie alle nur mögliche in das Bandsach einschlagende Artikel.

### Weissgraue Castor-Hüte

in den neuesten Façons, sind wieder in allen Größen bei uns angekommen, die Preise sind 2 Thlr. 12 Gr. und 3 Thlr. 8 Gr. pr. Stück.  
 Gebr. Tecklenburg.

Zu verkaufen sind folgende Häuser unter vortheilhaften Bedingungen; eins für 3000 Thlr. in der Vorstadt mit 1000 Anzahlung, und zwei Häuser in der Stadt, eins für 5000 Thlr. mit 2000 Thlr. und eins für 11000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung. Das Nähere durch G. Stoll, im Barfußgässchen Nr. 181.

Gesucht. Die Buchhandlung von Jm. Müller wünscht ein gut gehaltenes Exemplar vom Corpus juris civilis c. Freisleben. 2 Tomi. 4. Boehmer Principia jus criminalis, zu kaufen, und bittet um gefällige Anzeige.

Gesucht. Ein reeller, in jeder Art ein pünktlicher Mann, sucht eine Gastnahrung oder Schenkwirtschaft in Leipzig oder im Umkreise von 2 bis 3 Stunden; lieber wäre es ihn an einer Straße. Darauf Reflectirend werden ersucht, das Nähere bei dem Herrn Einnehmer Hünel, im Schönfelder Thore zu erfragen.

Gesucht. Zu kommende Johann wird ein Marqueur von 16 bis 17 Jahren gesucht. Auskunft wird ertheilt in Nr. 554, Nikolaistraße, parterre.

Gesucht. Ein Laufbursche oder Markthelfer, welcher in einer Ausschnitt- oder Modehandlung gewesen seyn muß, ein gutes Aeußere hat, und wegen seiner Ehrlichkeit und guten Betragens Beweise bringen kann, wird zum Dienstantritt gesucht, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden noch einige Reit- oder Wagenpferde gegen ein billiges monatl. Futtergeld. Ich verspreche bei überdieß gesunder Stallung die pünktlichste Abwartung.  
 J. C. Priesemeister, im Einhorn.

Zu miethen gesucht wird für künftige Michaelis ein freundliches Logis in einer der Vorstädte von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör in einem Verschluß; wer eins dergl. abzulassen hat, beliebe es unter Adresse G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Eine Stube mit Kammer ist an ein oder zwei ledige Herren zu vermieten, Nikolaistraße, Quands Hof Nr. 744, bei Koch.

**Vermiethung.** In der Hainstraße Nr. 353, 1 Treppe hoch, ist eine Stube nebst Alkoven zu vermieten für ledige Herrn und gleich zu beziehen. **Witwe Hagemann.**

**Vermiethung.** Ein großer Boden, welcher sich zu einem Holz- oder Tabacksgeschäft besonders gut eignet, ist billig zu vermieten. Zu erfragen im Einhorn, Grimmascher Steinweg, bei J. C. Priesemeister.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, eine Treppe hoch, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist in Reichels Garten von nächste Johanni an eine Stube mit Kammer. Das Nähere im

**Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.**

\* \* \* Sollte Jemand einen am 10. d. M. entflohenen grünen Kanarienvogel, männlichen Geschlechts, eingefangen haben, so bittet man denselben gegen eine angemessene Belohnung im Storchnest am äußersten Petersthore abzugeben.

**Thorzettel vom 13. Juni.**

<b>Grimmasches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Hr. Oberhofgerichts- u. Consistorial-Advok. D. Moches, v. hier, v. Naumburg zurück</b>	<b>10</b>
Bormittag.			<b>Hr. Rfm. Reuschner, v. Magdeburg, in Storcks Hofe</b>	<b>10</b>
<b>Hr. Gener. v. Thiele, in Preuss. Diensten, v. Berlin, pass. durch</b>	<b>1</b>		<b>Bormittag.</b>	
<b>Die Dresdner reitende Post</b>	<b>6</b>		<b>Hrn. Rfl. Felix u. Claus, von hier, von Frankfurt a. M. zurück</b>	<b>11</b>
<b>Der Dresdner Postwagen</b>	<b>7</b>		<b>Hr. Licut. Engelhardt u. Dufschon, in R. Pr. Dienst, v. Erfurt, Hr. Hoffhaus, Catterfeld, v. Cassel, u. Hr. v. Borrowski, Gutbes., aus Warschau, v. Paris, pass. durch</b>	<b>12</b>
<b>Hallesches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.			<b>Hr. Geschäftsführer Flemming, v. hier, v. Cassel zurück</b>	<b>1</b>
<b>Hrn. Rfl. Waigt u. Guth, a. Soudon, im S. de R.</b>	<b>5</b>		<b>Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Geh. expedirender Secret. Steinberg, v. Eöln, u. d., Hr. Rfm. Krüger, v. Weimar, p. durch, Dem. Simon, Grenzlein u. Jacobi, v. Cassel u. Frankf. in St. Berlin u. b. Heyne, Hr. Stud. v. Keller, v. Heidelberg, in St. Berlin, Hr. Secret. Müller, a. Neufels, v. Neudietendorf, p. d., Hr. Graveur König, v. Melis, p. d., Hr. Maler Jerwig, v. hier, v. Basel zur., Hr. Hlgs. Commis Sulzer, v. Basel, unbest., Hr. Steinweg, v. Erfurt, Hr. Albrecht, von Weimar, Hr. Studios. Wittmann, v. Gardsberg, u. Hr. Oberforstmeister v. Ende, v. Gattin, v. Weisenfels, ab.</b>	<b>5</b>
<b>Hr. Grafin v. Klopau, a. Berlin, im S. de Saxe</b>	<b>6</b>		<b>Petersthor.</b>	<b>U.</b>
<b>Hr. Geh. Rath v. Salmuth, a. Bernburg, im Thor tel de Saxe</b>	<b>8</b>		Gestern Abend.	
<b>Hr. Staats-Secret. Schmidt, a. Danzig, im Thor tel de Russie</b>	<b>11</b>		<b>Auf der Coburger Post: Hr. Pastor Seydel, von Dresden, im blauen Hof</b>	<b>7</b>
<b>Nachmittag.</b>			<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
<b>Hr. Gouverneur v. Sichel, a. Prag, v. Köthen, pass. durch</b>	<b>2</b>		Gestern Abend.	
<b>Auf der Berliner Giltpost: Hr. Rfl. Lipmann und Friedheim, Gastwirth Perig, Regier. Rath u. Defele, Licut. Mumme, auß. Dienst., Lehrer Grumont, Partik. v. d. Dossen u. v. Sosenotte, Rentier Hartung, v. Dramienbaum, im goldn. Ring, unbest., im Pot. de Saxe, p. durch, im Pot. de Saxe u. pass. durch</b>	<b>2</b>		<b>Die Nürnberger reitende Post</b>	<b>7</b>
<b>Kansstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		
Gestern Abend.				
<b>Hr. Weinbdr. Grimm, von Bennshausen, in der Lande</b>	<b>6</b>			
<b>Hrn. Dec. Robbe u. Graf, v. Gölleda, bei Prof. Robbe</b>	<b>6</b>			
<b>Hr. Voigt, Landgräfl. Hessischer Hofmaler, v. Homburg a. d. Höhe, im Birnbaum</b>	<b>8</b>			
<b>Die Zena'sche fahrende Post</b>	<b>9</b>			

**Berichtigung.** In Nr. 163 d. Bl. muß es im Thorzettel unter der Rubrik Kansstädter Thor, Nachmittag, statt, Oberstlieut. v. Minkwig: Ober-Licut. v. Minkwig heißen.